

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 138.

Mittwoch den 18. Mai.

1870.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 21. und 22. d. Mts. stattfindenden Rennens haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) An diesen Tagen sind Nachmittags von 1—7 Uhr der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkwege und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Rirschwehr für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheibengehölz auch für den Fußverkehr gesperrt.
- 2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleußiger Weg, den Rückweg durch das Scheibengehölz und den Johannaparkweg zu nehmen.
- 3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibenwegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
- 4) Auf der Reizer Straße, der Braustraße, dem Schleußiger Wege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
- 5) Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des sparenden Publicums haben wir beschlossen, versuchsweise und bis auf Weiteres drei Filial-Annahmestellen für Einlagen in die städtische Sparcasse zu errichten und zwar

- die erste in der **östlichen** Vorstadt bei Herrn **C. Göring** in der Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33;
- die zweite in der **südlichen** Vorstadt bei Herren **Gebrüder Spillner** im Droguengeschäft, Windmühlenstraße Nr. 30;
- die dritte in der **westlichen** Vorstadt bei Herrn **Lh. Schwarz** in der Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17a.

Vom 1. Juni d. J. an können daher jeden Werktag von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr statutenmäßige Spar-Einlagen von 10 Neugroschen bis 50 Thaler daselbst niedergelegt und die darüber aufgestellten neuen oder die schon vorhandenen alten Bücher — welche letztere gleichzeitig mit den Einlagen abzugeben sind — an folgenden Tagen legal quittirt wieder in Empfang genommen werden:

- in dem ersten Filial von jedem Dienstag Mittag 12 Uhr ab,
- in dem zweiten Filial von jedem Donnerstag Mittag 12 Uhr ab,
- in dem dritten Filial von jedem Freitag Mittag 12 Uhr ab.

Die Einlagen geschehen gegen Interimskquittungen, welche letztere bei Abholung der Quittungsbücher wieder zurückzugeben sind. Zweckentsprechende Aushängeschilder werden die Annahmestellen kennzeichnen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Vermiethung.

Der der Stadtgemeinde gehörige, an der Sternwartenstraße zwischen dem Dessauer Hofe Nr. 45 und dem Rosl'schen Grundstücke Nr. 43 gelegene Platz, Parzelle Nr. 1214a des Flurbuchs, von 1756 Qu.-Ellen Flächeninhalt soll vom 1. Juni d. J. an gegen einvierteljährliche Kündigung als Lagerplatz oder dergleichen an den Meistbietenden vermietet werden.

Wir fordern Miethlustige hierdurch auf, Donnerstag den 19. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr

sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Licitations- und Vermiethungsbedingungen können daselbst schon vor dem Termin eingesehen werden.

Leipzig, den 7. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Mesunkosten für Propre- und Transitgüter, die während der gegenwärtigen Ostermesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 4. Juni d. J. bis Abends 6 Uhr

hier abgegeben sind.

Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Meißel.

Finanzieller Wochenbericht.

Mit Macht entfaltet der Frühling seine Triebkraft und streut Duft und Blüthen aus: Nicht nur das Auge weilt mit Genuß auf dem grünen Schmuck der Natur, sondern auch der Geist fühlt

sich zu kräftigerem Pulsschlag angeregt. Ist es da ein Wunder, wenn auch den armen Bourgeois in ihrer Klausur zu eng wird, wenn sie sich hinauslehnen aus der schwülen Luft des Thals in die erfrischende Atmosphäre der Bergböden? Dies ewige Sagen und Sagen in schwebender Pein, dies unaussprechliche Grübeln ob